Berechnung

Rom 17 Febr. 1852

37

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Die fortgesetzte Untersuchung der Hss. hat mir ergeben: Annales Aldenses 1054–1259, mit Fortsetzungen bis 1377, sind mehr bei den Hohenstaufischen Annalen zu drucken. Ferner sind aus dem Original der Annales Brunwilarenses 988–1179; in derselben Hs. habe ich auch Nomina epp. Trevirensium und Colonensium abgeschrieben, s. XI mit Fortsetzungen, und noch ganz kurze Ann. Brunwill. et Colon. 874–984. Die Hs. der Anon. Ravennas enthält auch noch ein mir bisher nicht bekanntes Paulus D. de Roma mit einigen Stücken darin, worauf diese Hs. entweder in die ganz regelmäßige Bamberg. Chron. Varmensis, Saec. 1187 und Guido in Brühl, welches noch mein Aufsatz über den Georg. Rav. Hoffe lassen. Auch habe ich mich d. Quale gefunden, worauf Paulus seine Behauptung stützend hat. Annales Fossenses 1252–1317 und – 1264. Necrologium Laurissense s. XII. fin. Hs. Palat. 243, auch dieses, enthält nach dem Titel des Katalogs Chron. regum Franc., auch s. IX. ein Eckhardi V. R. Aber hat jedes verloren; denn am andern Band s. IX der Annales Lauriss. minores, wovon der Schluß am Anfang Gewicht, aber gewiß ob mir d. Hs. in Betracht; der Text ist abgedruckt der Schreiber Hs. hier auch sehr schön Hs. s. XI aus Hildesheim enthält Hincmari epp. 124 Folioblätter; sind diese zu vergleichen? oder wenn ja, muß es in Mon. aufgenommen?

Für den übersandten Gradbrief sage ich Ihnen meinen besten Dank. Es hat durch 500 fr. in römischen Papiergeld nach dem heutigen Curs (der fünffranckenthaler steht zu 96½ bez. Papier) erhoben, und werde auch in der Folge Papiergeld nehmen, da Gegenwärtig nach jetzt der einzige Weg der Franken aufhebt, und muß mir freier, Gottesdienstmachen Preise oder Augsburger Cours, wo dann es schwer. Ich bin Ihnen pr. verbunden dafür, daß Sie sich mit Mandatsbrief eingerichtet haben, und werde französisches Geld nur auf die Reise nehmen.

Den Urkunden kaufe Alles wieder zum Frühling zurück; Montanari gibt mir alle Hss., und wenn ich der Tag über 10 oder noch mehr fordere, so daß ich in der Palatina schon ein gut Stück vorgerückt bin. Dabei lasse er die noch nicht catalogisirt der Vat. fast vorgehen, und die verlorenen wenigstens aufsuchen, was sehr gut ist. Unter seinen sind auch etwa 10 aus Malmedy, darunter eine s. XI mit Vita S. Lambertii a. Stefano nebst miracula, Genovefae, Goaris, Ryliani, Amulfi Mel., Gangerici, Waldorum, Lambertii, nebst 5 Urkunden Egiberts, Gottfrieds, Theodrichs, Ludwigs des Frommen für Malmedy über die Vordamnorenwald. Sind diese schon gedruckt? Ich denke eine diplom. Katalog zu schaffen zu bekommen.

Die Abschrift der Mitteforen geht ungehindert ihren Gang. Auch die Vorrede ist wieder offenbar, und ich bei ihr die gemessen.

Von Schumann sah ich, daß er Ihnen 8 Thaler für meine Rechnung zugestellt hat. Es thut mir leid, und ist ganz gegen meinen Wunsch, daß er Sie mit dergleichen behelligt hat; da es aber geschehen, so bitte ich Sie, dieselben an Hr. Dr. Hallmann zu geben, welcher ich bitte werde, diese Rechnung für mich zu übernehmen. Es mit Ihnen dann dieser für mich quittiren.

Ich freue mich mit meiner Frau, daß es der Frau Geheimräthin wieder besser geht; leider scheint sie doch noch meine Schwester sein; als der Wetter ist doch glücklich überwunden, und es fängt sich uns wohl wieder auf der Land. Sagen Sie ihr-Ihnen beste Empfehlungen; auch meiner Frau geht es wieder gut.

Ganz ergebenst

Bethmann

Daß ich noch bitte, die Freundlichkeit Herrn Dr. Hallmann Ihnen zu lassen.

67 Gesta Henrici aep. et Theodrici abb. s. Matthiae „A. 1259 in Nov. recent regum – redigantur" mit Urkund. | 67 Gesta Odemundi aep., Inventio a. anno 1202 "Hic scitis et legat, s. XIV, ex libro scriptis. | 91 aus s. XV: Gesta Balduini de Lucemb. aep. in Urkunden; 97 Gesta Cuonii, Werkeri, bis 1388. Ich finde etwas zu benutzen?